



Zufrieden waren die Mitglieder des Branchenkompetenznetzwerkes OABB nach der Konferenz in Rathenow. Mittelpunkt der Gespräche war die künftige Wirtschaftsförderung im Land Brandenburg. FOTO: SYLWET

Zuschüsse auch nach 2014

Mitglieder des Branchennetzwerkes Optik beleuchteten in Rathenow Zukunftsfragen

Das Netzwerk Optik Alliance Berlin Brandenburg soll über das Jahr 2014 hinaus vom Land gefördert werden. Das war die Forderung bei einer Konferenz, zu der das Netzwerk nach Rathenow eingeladen hatte.

Von Joachim Wilisch

RATHENOW | Fast hätten die Rathenower Unternehmen, die sich im Kompetenznetzwerk Optik Alliance Berlin Brandenburg (OABB) zusammengeschlossen haben, ihre Präsentation bei der Fachmesse „Opti“ in München absagen müssen. Die ILB zahlte im Dezember eine Förderrate nicht und plötzlich fehlten 15 000 Euro. Also griffen alle Beteiligten tief in die eigene Tasche, um den Messeauftritt nicht in letzter Minute zu gefährden. So viel Gemeinsinn gefällt Landrat Burkhard Schröder, der ebenso wie der Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung Norbert Heise am Freitag zu einer OABB-Konferenz

eingeladen war, bei der es um die Wirtschaftsförderung der kommenden Jahre ging.

Für das Wirtschaftsministerium sollte eigentlich der Minister selbst antreten. Doch Ralf Christoffers war nicht bei Stimme und schickte einen Ministerialdirigent aus der Abteilung für Wirtschaftsförderung. Der erklärte nochmals, weshalb das Land bei der Wirtschaftsförderung auf Schwerpunkte setze und warum insbesondere Regionale Wachstumskerne gefördert werden. Die Optikbranche sei ein so genanntes Cluster, das Fördermittel abfragen kann.

Für Landrat Schröder ist das wichtig. „Es hat einmal mit dem Kompetenzzentrum Optik Rathenow angefangen, inzwischen ist eine gute Basis erreicht.“ Die Unternehmen seien alleine erfolgreich aber es habe sich die Erkenntnis durchgesetzt, wie wichtig auch gemeinsame Aktivitäten seien, zum Beispiel die Messepräsentation.

Werner Marchwat verdeutlichte für die Augenoptikerinnung des Landes, wie eng die Beziehungen zwischen dem Optikerhandwerk und der Industrie inzwischen sind. „Für

Wer Brille trägt, gehört zur großen Mehrheit

- 31 Mitglieder zählen zum Kompetenznetzwerk OABB. Außerdem gibt es weitere Interessenten, die aufgenommen werden wollen.
- Der Landkreis leistet jährlich einen Beitrag von 18 000 Euro. Landrat Schröder bezeichnete diesen Zuschuss als „Projektförderung“, die an eine Einrichtung im Technologie- und Gründerzentrum geht. Aus der direkten Mitfinanzierung des TGZ hat sich der Landkreis

schon vor Jahren zurückgezogen.

- In Deutschland gibt es 40,8 Millionen Brillenträger. Das sind 62 Prozent der Gesamtbevölkerung.
- Im Durchschnitt kostet eine Brille mit Fassung in Deutschland 342 Euro. Die Preise variieren im Vergleich zwischen den Bundesländern.
- Im Land Brandenburg gibt es 243 Augenoptikgeschäfte, in Deutschland 11 950. *wil*

uns als Innung war es richtig, dem Netzwerk beizutreten.“

Norbert Heise indes berichtete von einer Anfrage aus China: „Es würde nach Brillenfassungen gefragt.“ Heise, der vor einigen Monaten in China war glaubt, „dass daraus auch mehr werden kann und muss.“ In seinem Beitrag verwies der Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung auch darauf, wie Rathenow die Optiktradition pflege. „Dazu haben wir den Optikpark, die Lange Nacht der Optik und andere Ereignisse, nicht zuletzt die Buga 2015.“ Der Landtagsabgeordnete

Christian Görke (Linke) sieht die Arbeit im OABB-Netzwerk auf einem guten Weg: „Der Optikstandort Rathenow wird gestärkt.“ Görke will sich dafür einsetzen, die Förderung, die bis 2013 befristet ist, unter den veränderten EU-Förderbedingungen ab 2014 fortzusetzen.

Was die ausgebliebene Förderrate betrifft, die den Messeauftritt in Gefahr brachte, wusste Görke Bescheid: „Aufgrund eines haushalterischen Problems konnte die ILB die Rate nicht pünktlich zahlen. Das erfolgt innerhalb der nächsten beiden Wochen.“